

Interpellation Nr. 176 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 30. Januar 2002

Das Luzerner Messewesen und dessen Zukunft

Der volkswirtschaftliche Nutzen des Messeplatzes Schweiz liegt pro Jahr zwischen 2,5 und 3 Milliarden Franken. Dies haben viele Städte erkannt und in den letzten Jahren in diesen Wirtschaftszweig enorm investiert. Mit tatkräftiger Unterstützung der öffentlichen Hand sind in Zürich, Basel, Bern und St. Gallen neue, mit modernster Infrastruktur versehene multifunktionale Hallen entstanden. Im Gegensatz dazu hat sich der Messeplatz Luzern weitgehend aufgrund privater Initiativen entwickelt. Wir bitten den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Teilt der Stadtrat die Ansicht, dass das Messewesen auch für die Stadt Luzern einen grossen volkswirtschaftlichen Nutzen hat und in der städtischen Wirtschaftspolitik einen wichtigen Stellenwert einnehmen soll?
2. Ist der Stadtrat bereit, analog zum Kulturbericht einen Messeplatzbericht zu erarbeiten?
3. Ist der Stadtrat bereit, sich ähnlich wie bei der Kulturraumoffensive für das Messewesen einzusetzen mit Grundsatzentscheiden und finanziellen Mitteln?
4. Was hat der Stadtrat in den letzten Jahren im Sinne einer vorausschauenden Politik für den Messeplatz Luzern getan?
5. Teilt der Stadtrat die Ansicht, dass es sich bei der Vermietung der Ausstellungs- und Festhalle Allmend nicht um eine Aufgabe der öffentlichen Hand handelt und die heutige Lösung nicht mehr dem Stadtmarketing entspricht?
6. Welche Schritte gedenkt der Stadtrat einzuleiten, damit die Vermietung aller Ausstellungshallen nur noch durch eine Hand erfolgt, zum Beispiel durch die Messe Luzern AG?

7. Wie gedenkt der Stadtrat zukünftig sicherzustellen, dass der Einfluss der öffentlichen Hand auf die Ausstellungs- und Festhalle Allmend bestehen bleibt (Leistungsauftrag/ Vertretung in Aufsichtsbehörden der Lumag und der Messe Luzern AG)?

Louis L. Schumacher
Rita Misteli
Claudia Portmann
Guido Durrer